

Unter den Zeugen am Schluß unserer Urkunde erscheint zuerst Otte von Luterberg Komtur von Welsch. Voigt gibt im Namen-Codex S. 60 die Amtsbauer desselben an vom 22. Januar 1308 bis 23. April 1309. Unsere Urkunde lehrt daß derselbe Luterberger auch im Februar 1316 noch ober wieder diese Komturei inne hatte. Er war später Landkomtur von Kulm, nach Voigt a. a. O. S. 16 vom 21. Decbr. 1320 bis 25. April 1331, und erscheint auch als Vogt zu Neumarkt im November 1334: a. a. O. S. 73.

Der nächste Zeuge ist Günther von Schwarzburg, von Luthers unser gefelle genannt, wie er auch noch in zwei andern Urkunden desselben Jahres (Voigt's Cod. dipl. 2, 92. 96) von Luthers socius noster genannt wird: er war also Komtur, nur kann ich nicht nachweisen, welches Komturat er damals bekleidete. Dieser Günther war bereits im Frühjahr 1285 in Preußen, aber damals gewis noch sehr jung und noch nicht Beamter des Ordens: er erscheint in zwei Urkunden dieses Jahres vom 26. u. 30. April als Zeuge und zwar einfach als frater Guntherus de Swarzburch unter andern Ordensbrüdern: Cod. dipl. Warm. 2, 573 und Voigt's Cod. dipl. 1, 189. Cod. dipl. Warm. 1, 122. Aber sieben Jahre später ist er bereits Komtur von Graudenz, nach Voigt's Namen-Codex S. 32 von 1292—98, dann Landkomtur von Kulm (nach dems. S. 16) von 1302—9, Komtur zu Engelsburg (ebbf. S. 29) 1321, zu Mewe 1325—28 (ebbf. S. 38), oberster Trappier 1331—35 (ebbf. S. 11), damals zugleich wol auch Komtur zu Krissburg (so daß die ebbf. S. 25 in der Reihe der Krissburger Komture zwischen Luthers von Braunschweig und Konrad von Bruntingenheim gelassene Lücke von 21 Jahren, die wir schon oben auszufüllen suchten, hierdurch noch weiter ausgefüllt, wenn auch noch nicht geschlossen würde); endlich Großkomtur von 1334—36 (ebbf. S. 6).

Der dritte Zeuge Heinrich von Plauen erscheint auch im folgenden Jahre in einer Urkunde Luthers von Braunschweig Anfang Juni 1317 als frater Henricus de Plauen (Voigt's Cod. dipl. 2, 96) und wieder in einer Urkunde des Sandmeisters Friedrich von Wilsenberg vom 23. April 1323 als Henricus de Plaw frater de conventu Krissburgensi (Cod. dipl. Warm. 1, 368). Er ist gewis ein anderer als der im Privileg der Stadt Krissburg vom 3. 1316 (Voigt's Cod. dipl. 2, 92) zeugende frater Hinricus senior advocatus de Plawe.